

## Eine neue Talsperre entsteht

620 Meter langer Staudamm aus Natursteinen geplant

**Plauen.** In dem sonst so stillen, romantischen Tal der Trieb, einem unweit Plauens in die Weiße Elster mündenden Fließchens, werden gegenwärtig in der Nähe der vogtländischen Gemeinde Pöhl umfangreiche Erdbohrungen vorgenommen, um den Untergrund für ein großzügiges Talsperrenprojekt zu erforschen. Das gesamte Projekt umfaßt insgesamt drei Wasserbecken, nämlich die sich zwischen Thoßfell, Altensalz und Pöhl erstreckende Gebrauchswassersperre mit 37 Millionen Kubikmeter Rauminhalt, die sich zwischen Thoßfell und Altmannsgrün befindliche kleinere Sperre mit 10 Millionen Kubikmeter Inhalt, die gleichzeitig als Wasserspeicher für die Pöhler Talsperre dient und einem 700 000 Kubikmeter fassenden Auffangbecken im Tale der Göltzsch bei Lengenfeld.

Diese einzelnen Sperrren werden untereinander verbunden, so daß ein zusammenhängendes Netz entsteht. Dazu ist notwendig, daß zwischen den beiden Becken bei Lengenfeld und Thoßfell ein sieben Kilometer langer Kanal gezogen wird, dessen Rohre einen Durchmesser von fünf Metern haben. Eine weitere Rohrleitung geht zur Gebrauchswassersperre bei Pöhl. Das gesamte Netz hat die Aufgabe, die Wassermengen zu regulieren und die bisher im Tale der Weißen Elster (Greiz, Gera usw.) sowie im Tale der

Göltzsch (Mylau, Greiz usw.) bei Hochwasser entstehenden Gefahren zu beseitigen. Eine weitere wichtige Aufgabe ist die Gebrauchswasserabgabe für die Industriebetriebe im mitteldeutschen Raum. Zu diesem Zwecke wird die Talsperre bei Pöhl pro Sekunde einen Kubikmeter Verbrauchswasser abgeben.

In der Nähe des historischen und unter Naturschutz stehenden „Lochbauern-Gehöftes“, welches zur Zeit im Rahmen des Nationalen Aufbauwerkes 1956 zu einem Wanderstützpunkt ausgebaut wird, entsteht ein Kraftwerk, das ebenfalls von der Talsperre gespeist wird und nach Fertigstellung eine Leistung von drei Millionen Kilowatt aufweist. Zur Stauung der Wassermassen bei Pöhl hat man den sich aus dem Tal erhebenden Naturfelsen mit einbezogen, der Staudamm selbst wird aus Natursteinen geschüttet, eine Höhe von 40 Metern, eine untere Breite von 60 Metern und eine obere Breite von 20 Metern besitzen. Seine gesamte Länge beträgt 620 Meter. Ueber den Staudamm wird die Straße Plauen—Möschwitz—Neudörfel—Netzschkau geführt. Die Wasserfläche, die etwa viermal so groß sein wird wie die als Ausflugsziel so beliebte Talsperre bei Pirk, wird der Bevölkerung zum Wassersport zur Verfügung gestellt. Die Hauptsperre bei Pöhl soll planmäßig bis zum Jahre 1959 fertiggestellt sein.